

Dortmund, den 28.11.2022 ca. 16 Uhr

Sehr geehrte Präses der ev. Kirche Westfalens, Frau Kurschus, sehr geehrte Frau Niemeyer,

vielen Dank für Ihre schnelle Antwort (...auf mein unten angefügtes Schreiben)! Leider dann doch noch 2 Anmerkungen meinerseits dazu:

Eine -inhaltlich- "mittelalterlich"-frühneuzeitlich festgezurte Ordination einer vom Staat bezahlten Präses, schützt im Jahr 2022 immer noch vor einer kritischen Auseinandersetzung, bzw. eigenständigem Nachdenken?

Mit dieser Antwort auf meine Bitte zur vorsichtigen Öffnung beißt sich die Katze (oder Schlange) ja in den Schwanz, und eine vorsichtig erweiternde Änderung scheint m.o.w. unmöglich! (s. m. angehängter urspr. Brief) ...*nicht* was lebendig-göttlich, nachprüfbar, seelisch-psych/olog/isch heilsam und SINNVoll erscheint, bestimmt (wie eine vorsichtige, christl. Astrologie). Sondern allein das festgezurte Bekenntnis in wortwörtlicher Lesart der Gegen-Renaissance eines -ebenso- teuflers("skorpion")gläubigen Luthers? Was im NT in seiner nahöstlich/orientalisch-bildlich geprägten Lesart der Antike, zumindest *definitiv nicht so ausschließlich* gemeint war!

...damit setzt sich (ev.) die Kirche als leider -nicht nur- mein theologisches Feindbild von menschlich-naturnäheren (indigeneren) Glaubensvorstellungen ab. Einer lutheranischen, bis heute mosaischen Glaubensideologie, die der (anti-indigenen) Hexenverfolgung einst zugrunde lag. Die inhaltlich theologisch anscheinend auch die heutige Kirche weder kommentierend bereut, geschweige denn ihren Grundgedanken - und -zügen abgeschworen hat? Somit hat sich auch die ev. Kirche von einer mosaisch-orthodoxen Grundlagen-Theologie ..auch der theol. Hexenverfolgung.. und Häresie nie wirklich verabschiedet.

Mit freundlichen Grüßen,

Martin Lindemann  
xxxxxstr. xx  
441xx Dortmund

**Gesendet:** Montag, 28. November 2022 um 11:16 Uhr

**Von:** "Niemeyer, Silke" <Silke.Niemeyer@ekvw.de>

**An:** "xxxxxxlindemann@gmx.de" <xxxxxxlindemann@gmx.de>

**Cc:** "Präses der EKvW" <Praeses@ekvw.de>

**Betreff:** WG: umsichtige Erweiterung des 1. Gebots - Häresieverdacht noch im Jahr 2022?

Sehr geehrter Herr Lindemann,

Ihr angehängtes Schreiben ist bei uns eingegangen.

Frau Präses Dr. h.c. Kurschus, die leitende Geistliche unserer Kirche ist auf die Bekenntnisschriften ordiniert. Sie hat sich verpflichtet, diese Bekenntnisse zu wahren. Es ist absolut nicht ihre Aufgabe, sich dafür einzusetzen, dass abweichend davon gnostischen Lehren Recht und Raum gegeben wird. Das Gegenteil ist der Fall.

Mit freundlichen Grüßen, Silke Niemeyer

Pfarrerin Silke Niemeyer  
Persönliche Referentin der Präses

---

Evangelische Kirche von Westfalen  
Das Landeskirchenamt – Adresse xxxx  
[www.evangelisch-in-westfalen.de](http://www.evangelisch-in-westfalen.de)

**Von:** Kommunikation LKA <[Kommunikation@ekvw.de](mailto:Kommunikation@ekvw.de)>

**Gesendet:** Montag, 21. November 2022 09:17

**An:** Präses der EKvW <[Praeses@ekvw.de](mailto:Praeses@ekvw.de)>

**Betreff:** WG: umsichtige Erweiterung des 1. Gebots - Häresieverdacht noch im Jahr 2022?

Abs.: Martin Lindemann, xxxxxstr. xx, 44xxx Dortmund, den 18.11.2022

Email von: xxxxxlindemann@gmx.de

Betr.: umsichtige Erweiterung des 1. Gebots - Häresieverdacht noch im Jahr 2022?

An Frau Präses Kurschus  
- Landeskirchenamt der Ev. Kirche von Westfalen  
xxxxxplatz 5  
33xx Bielefeld

Sehr geehrte Frau Präses,

nach ausführlicherem Austausch mit zwei westf. Pfarrern möchte ich Sie zwecks umsichtig-vorsichtiger theologischer Öffnung heute noch einmal ansprechen dürfen. Mein Anliegen: zumindest das 1. Gebot sollte umsichtig kommentiert werden. Anstatt "*du sollst keine anderen Götter neben mir haben*", das besser erweitern mit (z.B.): "*du brauchst keine anderen Götter neben mir haben; darfst es aber, wenn sie dir und anderen helfen, uns innerlich (archetypisch-ergänzend) gut zu tun und besser zu verstehen.*"

Jenes mosaische 1. Gebot fußt leider auch auf Gewalt an den indigeneren Archetypen-Göttern aus babylonisch-hellenistischer, mystischer Antike. So expliziert ist "Abraham-aus-Ur"s Gewalt in Haran allerdings nur im Koran zu finden, s. Anhang Abraham zerschlägt... (die übrigen Götter-Statuen im Zelt seines Vaters, zwecks Gott-Jahwe/Allah's nicht allein metaphorisch ausgelegter Alleinherrschaft). Leider schien ein *Luther*, der wohl eher Alt-Testament'ler war, mit solch gnosischer Apokalypse des Johannes nur wenig anfangen zu können (vgl. [Wiki](#)<sup>i</sup>)

So gibt es weitere Gewaltverse in Bibel *und* Koran, die eines modernen Kommentars bedürfen, s. Anhang Gewaltverse im Christentum... Doch wie war *sie*, die alte Götterwelt vor 4000 Jahren, einer En Hedu Ana, hochsensible Mondpriesterin? Deren Gegner ihr hier den Dolch zur Selbsttötung -als als erstes geschriebenes Ritualied einer Frau- in die Hand legen? (En Hedu Ana's Gedicht verlinkt aus der Frankfurter Rundschau, [hier weit unten im Teil III verlinkt, über nicht-rechte seriöse Esoterik](#)<sup>ii</sup>; noch einmal meine Einordnung in dieser Email hier nachgestellt\*\*) )

Im Grundsatz habe ich mein neokatholisch\*) christopagan-gnosisches Weltbild der Re-

naissance, (u.v.a.m. nach \*)Eliphaz Levi; vgl. [kommentierte Auszüge aus C.G. Jungs Rotes Buch hier](#) <sup>iii</sup>) mit zwei aktiven Pfarrern mehr oder weniger durchgesprochen. Deren Namen ich ihnen allerdings unter den bislang gültigen Berufsvoraussetzungen nicht nennen darf. Da beide konkret, wie Sie Frau Präses, auf die Confessio Augustana verpflichtet sind, und im Falle eines schon teilweisen Anzweifeln mit einer quasi häretischen Pensions-Umwandlung in eine BfA-Rente bedroht sind, usw. Unter solch unfreien Voraussetzung kann ein *freier* Dialog natürlich niemals ergebnisoffen münden. Es sei denn, man kalkuliert das ggf. Durch-Kreuz/en solcher Berufs- bzw. Pensionsansprüche mit ein? Das allerdings kann auch heute nicht im Sinne einer Botschaft des Jesu von Nazareth sein(?) Der „für uns“(??) am Kreuz gestorben sein soll? Mit seinem sicherlich *frei*-empfundenen, nicht-pharisäisch-dogmatischen Glauben! (was man ebenso wortwörtlich, als auch [gnosisch-metaphorisch wie den Weihnachtstern verstehen darf](#) <sup>iv</sup>! *Jesus*, der ja im doppelten Wortsinn einer *Ur-heidnischen "Sünderin"(??) Maria aus Magdala (= phöniz. Turm)* <sup>v</sup> als *Erste Apostelin sehenden Auges* <sup>vi</sup> den *Zeugenauftrag* quasi *in den Schoss* gelegt hat(?)...!

Als Zeichen, dass die westfälische Kirche es auch mit *dieser* Botschaft in dem Neuen Testament ernst meint, *ermuntere* ich sie, neben jeglicher orthodoxeren, lutherischen usw., ebenso meine gnosische Glaubenssicht in **Ihren Reihen offiziell zu dulden und zumindest auszuhalten**. Ich freue mich über eine dahingehende Antwort.

...Es braucht ja niemand seiner persönlichen zivilisierten Orthodoxie ..wie/was genau auch immer.. abschwören. Ich meiner Gnosis allerdings auch nicht. Und jede/r -wer auch immer- von uns, sollte **Kindern, Angehörigen und Mitmenschen ihre ureigene zivilisierte, weltanschauliche wie geistig/geistliche Entwicklung ermöglichen!** Wir dürfen dazu VORBilder sein, mehr nicht! Uns sei es, dass sich Kinder und Angehörige ggf. sogar im Widerspruch zu unseren eigenen Glaubenssätzen entwickeln... Dennoch gehören eben a l l e Archetypen zum offen-naturnahen Himmelskreis mit dazu. „Leider“(?) stellenweise auch der kämpferisch-kriegerische Widder, der wirk-mächtige Pluto usw, zumindest in er-lösterer Form! Und was du "als Böses" ausschließt (vgl. Luther?), wird schlimmstenfalls -wie auch immer- noch „böser“(?) Nicht allein "[teuflische“ Hexen- \(oder Juden-\)Verfolgung](#)" <sup>vii</sup> deuteten schon früh darauf hin. Vielleicht ebenso „orthodox- "[plutonische Philosophie](#)" <sup>viii</sup> heute, die zumindest stellenweise mit Putins „Thema“ zu sein scheint? ([sein Horoskop u.a. hierunter im Anhang Pkt. 11](#)) <sup>ix</sup>; Die zuerst ausgeschlossene, dann später erst „böse“ 13. Fee im Dornröschenmärchens weist darauf hin. Ebenso die mitunter vielleicht fehl-interpretierte Judas-Metapher eines "Geheimnis-Verrats um den Preis -gefühlter- Wahrheit“...? Nach dem Gleichnis von den (zumindest *auch* astrologisch zu interpretierenden) Talenten, erfahren wir früher wie heute noch "Heulen und Zähneklappern" (= Depression), wenn wer sein ur-eigenes Charaktertalent nutzlos vergräbt. Und nicht jeder hat das Talent, nur immer Fische- oder Krebs-archetypisch altruistisch, mitfühlend und „lieb“-helfend zu sein. Man kann das in „kindliche“ Seelen einerseits nicht reinprügeln, usw. Andererseits wird Kampf/sport für übergeordnete Ziele der Welt/Gemeinschaft dann doch mitunter nützlich und wichtig. Das zu unterscheiden, braucht Weisheit/Sophie, z.B. der Göttin Minerva/Athene!

Zumindest unter dem staatlichen Dach eines ebenso freiere Glaubensform garantierenden Grundgesetzes in Deutschland (dessen zumindest *auch* wirtschaftliche Nutznießerin Sie als abgesicherte quasi Staatsbeamtin nach Reichsdeputationshauptschluss ja immer noch sind, liebe Frau Kurschus), sollten Kirchen, als Erbin abendländisch-„christlicher“ Glaubenskultur, ebenso zivilisiertere *Formen* (psychologisch-naturastrologisch-)christlicher *Gnosis* niemals ausschließen dürfen... Falls jemand wie ich (oder andere zivilisierte Menschen) nicht dazu gehören darf, vertreten Sie als ‚Kirche‘ nicht mehr die *christliche Ganzheit*. Die ja erst mit *Gewalt* unterdrückt und ausgeschlossen wurde (s. oben). Dann aber repräsentieren sie quasi

nur noch eine - von mehreren - theologischen Sekten/„Wahrheiten“. Was im Widerspruch zu einer aus allgemeiner Steuer bezahlten Gemeinnützigkeit-als-quasi-*staatliche* Präses steht. Die doch auch den Anspruch vertretend sollte, genau die ganzheitlich kultur-christlich-abendländischen Wurzeln als Vorbild – ähnlich Jesus- zu vertreten. – Dann doch aber *ganzheitlich*, und nicht nur in Luther's, weibliche Göttinnen ausschließenden, mosaisch-„orthodoxen“ Sinne(?...!)

Und bitte, delegieren Sie mein grundsätzliches Anliegen jetzt nicht wieder an den "zuständigen" Gemeindepfarrer zurück. Der im prüfenden Glaubensgespräch dann nicht noch – „schlimmstenfalls“ – selbst unter Häresieverdacht fällt, also Teil-Ausschluss von seinen sicheren Bezügen – so, wie sie selbst welche gesichert beziehen, liebe Frau Präses? Dann beißt sich die Exkommunikation der "[Schlange der Göttin Lilith](#)<sup>x</sup> wohl selbst in den Schwanz"? - - Was ca. 1850 im Traum August Kekulé's ja zur allseits bekannten Erfindung der Formel des Benzolrings führte (Wikipedia)! - - Benzodiazepine, die ich des Öfteren leider immer noch einnehmen muss/te, um überhaupt schlafen zu können. Anscheinend jedoch glücklicherweise, ohne gleich süchtig bzw. körperlich abhängig zu werden. *So* wie andere Menschen, die ich konkret kenne, leider nur zu schnell werden...! (*mir* selbst bekommen andere Schlafmittel nicht.)

Wann wachen SIE denn endlich mal auf, liebe Frau Präses, *stellvertretend* für "den" kirchlichen Dornröschenschlaf?

Wie (zu) viele, war auch ich ein Herum-"Irrender", in dieser „psychiatrischen“ Welt (frei nach C. G. Jung: ...wie ein Adam, Eva, Lilith oder ein Paulus?)? Zugleich mit respektablem, naturwissenschaftlich-praktisch-[beruflichem Lebenslauf im Impressum](#)<sup>xi</sup>. Nicht erst seit 1988 schrittweise vorhergeträumt; vgl. mein [1. Traum, hier](#)<sup>xii</sup>. Erst jetzt, Ende 2021, in Rente-mit-fast-65. Und jetzt mit Rückblick eine [erneute Reise, nun mit C.G. Jungs Rotem Buch ..seiner Gedanken und Träume.. in der Hand](#)<sup>xiii</sup>! Bei klarem Bewusst-Sein, recht gesund und *gut bei Trost* und Verstand! :-))

Mit herzlichen und freundlichen Grüßen,

Martin Lindemann, Dipl. ChemieIng. i.R.

\*\*\*) weiter ausgeführt zu En Hedu Ana's babylonischer Welt eine Einordnung von mir aus meiner Homepage, hier [weiter unten unter Teil III verlinkt auch der Artikel der Frankfurter Rundschau](#)<sup>xiv</sup>:

"...Systematische Gestirnsbeobachtung gab es natürlich bereits lange vor dem Turmbau zu Babel. Z.B. dem Zikkurat in Ur, auf dem abgeschirmt vom ggf. nächtlichen Treiben der Stadt, sensible PriesterInnen die Gestirnsstände- und dazu zeitgleich ihre inneren Gefühle in sich hineinhorchend beobachteten. Die sie dort oben miteinander verbunden wahrzunehmen versuchten. ( [En-hedu-anna war solch eine Priesterin](#)<sup>xv</sup>, deren Rituallied die Frankfurter Rundschau bespricht.) Zusammen mit übrigen zeitgleichen Beobachtungen am Boden mit Hilfe anderer (Menschen-, Tier- wie z.B. Katzen-Verhalten, Ernten, Pflanzen, Regen usw.), wurden dann daraus erste "psycho-logische" Schlüsse protokolliert und Regeln aufzustellen versucht. Auf Keilschrifttafeln wurden sie festgehalten. Jenes astrologische Grundgerüst floss später - nach Dieter Koch- ebenso in die indische Astrologie ein. Der Hauptunterschied zwischen indisch-vedischer und abendländischer Astrologie ist die unterschiedliche Handhabung des Verschiebens der Fixsternbilder im Laufe der Jahrhunderte (alle ca 2160 Jahre rücken die Fixsternbilder zur Tages- und Nachtgleiche um eines im Tierkreis zurück): bekannt als [Präzession](#)<sup>xvi</sup>, das hauptsächliche Schein-Gegenargument vieler Astro/Physiker - gegen eine heute immer noch stimmige Astrologie. Was ich dem westfälischen Weltanschauungsbeauftragten der ev. Kirche und Autor dieses evangelischen [Fachartikels über christl. Astrologie](#)<sup>xvii</sup> ergänzend dargelegt hatte.

Aus jener Zeit stammt sicherlich der ebenso christlich rezipierte Spruch: "wie am Himmel, so auf Erden..." - Und ja, natürlich ist es so, dass diese frühe Ur-Astrologie in Teilen noch abergläubiger und nicht immer so - zumindest rudimentär - stimmig war, wie bei einer heute "seriöseren" Münchener Schule. Oder auch der Deutsche Astrologen Verband in Hamburg (DAV). Denn neben gewachsener Erfahrung, waren bis zur Renaissance immer auch nur die 5 inneren, sichtbaren Planeten + Sonne und Mond bekannt. Die äußeren Planeten-Einflüsse fehlten in der Astrologie ja noch völlig! - Und auch im Paracelsus- und Kepler'schen Sinne ist bis heute der Satz des Thomas von Aquin für ihre "lediglich" teildeterministisch funktionierende Stimmigkeit wichtig geblieben: **"Die Sterne zwingen nicht, doch machen geneigt!"**

Und last but not least:

empfehlenswert auch der [autobiographischer Roman eines Quechua-Kultur-Professors und Schamane](#) <sup>xviii</sup> aus Peru : „*An dem Tag, an dem du dich wirklich selbst akzeptierst, werden sich dir neue Horizonte erschließen und eine nie zuvor gehörte Melodie an dein Ohr dringen.*“ Aus autobiographischem Roman *Die Traumheilerin* von Prof. Hernán Huarache Mamani, Peru; Schamane, Kulturwissenschaftler, Mitbegründer des I.N.C.A Instituts

Linkliste

- 
- <sup>i</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Offenbarung\\_des\\_Johannes#Rezeption\\_und\\_Wirkungsgeschichte](https://de.wikipedia.org/wiki/Offenbarung_des_Johannes#Rezeption_und_Wirkungsgeschichte)
  - <sup>ii</sup> <https://www.astrologischesabendmahl.de/serioese-esoterik-mitte-links-statt-rechtsausen-coronaregeln-2021.html>
  - <sup>iii</sup> <https://www.astrologischesabendmahl.de/reise-mit-dali-und-nante-in-c-g-jung-s-rotes-buch-2022.html>
  - <sup>iv</sup> [https://www.astro.com/astrologie/xstar\\_g.htm](https://www.astro.com/astrologie/xstar_g.htm)
  - <sup>v</sup> [https://www.astro.com/astrology/tma\\_article150407\\_e.htm?&lang=g&fbclid=IwAR102v-NGoYOnf9mOzaKuUA2OPFMRKUGFnrcXVKIB\\_Ou6oGcMFWfAdc6MJ4](https://www.astro.com/astrology/tma_article150407_e.htm?&lang=g&fbclid=IwAR102v-NGoYOnf9mOzaKuUA2OPFMRKUGFnrcXVKIB_Ou6oGcMFWfAdc6MJ4)
  - <sup>vi</sup> <https://www.astrologischesabendmahl.de/infovortrag-kirchentag-2019-kurzmemo-2021.html>
  - <sup>vii</sup> <https://www.astrologischesabendmahl.de/hexen-wisschaftl-vortrag-protokoll-2019.html>
  - <sup>viii</sup> <https://www.astrologischesabendmahl.de/re-naissance-der-goetter-antwort-an-orthodoxie-und-putins-philosophen-dugin-march-2022.html>
  - <sup>ix</sup> <https://www.astrologischesabendmahl.de/schauss-buch-ueber-bubers-theologie-ich-und-du-m-eine-gegendarstellung-promi-kurzthemen-horoskope.html>
  - <sup>x</sup> <https://www.astrologischesabendmahl.de/eva-und-lilith-die-rivalinnen.html>
  - <sup>xi</sup> <https://www.astrologischesabendmahl.de/impressum-persoeliche-eckdaten-und-tabellarisch-beruflicher-lebenslauf-2022.html>
  - <sup>xii</sup> <https://www.astrologischesabendmahl.de/traeume-autobiographie-f-aerzte-in-stichworten-wissenschaftl-resume-2021.html>
  - <sup>xiii</sup> <https://www.astrologischesabendmahl.de/reise-mit-dali-und-nante-in-c-g-jung-s-rotes-buch-2022.html>
  - <sup>xiv</sup> <https://www.astrologischesabendmahl.de/serioese-esoterik-mitte-links-statt-rechtsausen-coronaregeln-2021.html>
  - <sup>xv</sup> [https://www.fr.de/kultur/literatur/goetter-fliehen-ueber-erste-bekannte-autorin-welt-13645527.html?utm\\_source=pocket-newtab](https://www.fr.de/kultur/literatur/goetter-fliehen-ueber-erste-bekannte-autorin-welt-13645527.html?utm_source=pocket-newtab)
  - <sup>xvi</sup> [https://www.astrologischesabendmahl.de/get\\_file.php?id=34742619&vnr=462454](https://www.astrologischesabendmahl.de/get_file.php?id=34742619&vnr=462454)
  - <sup>xvii</sup> [https://www.astrologischesabendmahl.de/get\\_file.php?id=34742616&vnr=432625](https://www.astrologischesabendmahl.de/get_file.php?id=34742616&vnr=432625)
  - <sup>xviii</sup> <https://www.amazon.de/Die-Traumheilerin-Hern%C3%A1n-Huarache-Mamani/dp/3442737672>